

# Langes Warten auf die Bahn zum Hahn

Wer mit dem Zug zum Flughafen Hahn fahren will, muss sich noch eine Weile gedulden. Die Reaktivierung der Hunsrück-Bahn wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen.



Der Zustand der Strecke ist schlecht (Archivbild)

Die seit langem geplante Hunsrückbahn zum Flughafen Hahn kann nach Angaben des rheinland-pfälzischen Verkehrsministeriums erst im nächsten Jahrzehnt starten. Zunächst werden zwei Planfeststellungsbeschlüsse erwartet - einer im Frühling 2017 und der andere frühestens Ende dieses Jahres.

Hinzu kämen weitere Verhandlungen etwa mit der DB Netz AG sowie mit mehreren Anwohnern, die Klagen angekündigt haben. Dann werde die reine Bauzeit noch gut drei weitere Jahre betragen, teilte eine Ministeriumssprecherin mit.

Noch 2013 hatte der damalige Fraktionschef der Grünen im Landtag, Daniel Köbler, gesagt, die früher schon einmal be-

stehende Bahnverbindung könne bald wieder belebt werden: "Die Hunsrückbahn ist für den Rheinland-Pfalz-Takt 2015 eingeplant. Wir gehen davon aus, dass die Bahn sukzessive wieder fahren kann."

## Auch die Kosten steigen

Der Bund der Steuerzahler forderte 2016 schon den Stopp des "unsinnigen Projekts" - es sei Geldverschwendung. Laut Verkehrsministerium belaufen sich die veranschlagten Investitions- und Planungskosten auf insgesamt rund 130 Millionen Euro - allerdings auf dem Preisstand von 2010. Neue Berechnungen werden nach Angaben des Ministeriums wohl eine höhere Gesamtsumme ergeben.

In einer Kleinen Anfrage erkundigte sich die AfD-Landtagsfraktion, ob die Wiederbelebung der Bahnverbindung vom Schicksal des hoch defizitären und zum Verkauf stehenden Airports Hahn abhängig sei. Das Verkehrsministerium antwortete, es sei an ein "Zwei-Säulen-System" gedacht. Neben der Anbindung des Flughafens gehe es auch um die direkte Verbindung wichtiger Hunsrück-Gemeinden mit der Landeshauptstadt Mainz und der Metropolregion Rhein-Main. Somit sei der einzige größere Flughafen in Rheinland-Pfalz "keine alleinige Voraussetzung für den Erfolg der Hunsrück-Bahn".

Mit der Anbindung an Mainz, Ingelheim und Bingen seien bei der Hunsrück-Bahn folgende Haltepunkte vorgesehen: Langenlonsheim, Guldental, Windenheim, Stromberg, Rheinböllen, Simmern, Kirchberg, Sohren und Flughafen Hahn.

Die Strecke war 2003 wegen Sicherheitsmängeln teilweise gesperrt worden. Ihr Zustand ist schlecht.

Stand: 4.2.2017, 7.58 Uhr

Drucken

Seite vorlesen



Seite kommentieren



## KOMMENTARE

— Sollte doch schon 2011 fertig sein...

War mal von der Landesregierung so angekündigt. Der Hahn ist nicht der Passagierbringer. Demographischer Wandel und urbane Wohnungsnot sind hier Chancen.

---

### — Bahn zum Hahn ist Unsinn

(PopelGrüner) 04.02.2017, 11:36

Die Bahn zum Hahn ist nach derzeitigem Stand Unsinn. Der Flughafen benötigt sie derzeit schlicht nicht, was nicht heißt, dass eine Reaktivierung der Hunsrückquerbahn bis Simmern nicht sinnvoll ist. Das dürfte der Gemeinde einen ordentlichen Auftrieb geben, am dortigen Bahnhof kann ein Shuttlebusterminal zum Flughafen eingerichtet werden. Viel wichtiger sind die Reaktivierungen der Strecke Homburg - Zweibrücken für die S-Bahn Rhein-Neckar mit der S1 im Stundentakt und die Reaktivierung der "Bachbahn"-Strecke in Kaiserslautern mit Neubau der Innenstadtstrecke durch die Kaiserslauterer City mit Anbindung der Universität und des Campus Kammgarn. Das würde dem in Stoßzeiten überlasteten Bussystem abhelfen und gleichzeitig das IG Nord so wie den Neubau des US Hospitals in Weilerbach v(e)r(m)ünftig an den ÖPNV anbinden.

---

### — Geldverschwendung? Schelchter Witz?

(Michael Bauer) 04.02.2017, 11:11

Das Desaster um den Flughafen ist noch nicht beendet, da wird die nächste "Sau" (Bahnlinie) durchs Regierungsviertel getrieben, möchte man meinen. Oder gehört die Wiederauferstehung der (neu zu bauenden) Hunsrückbahn etwa zu den Versprechungen, die die Landesregierung dem chinesischen "Großinvestor" gemacht hat? In einem Interview mit der Allgemeinen Zeitung Mainz lässt der ehemalige Aufsichtsratschef am Hahn wenig Gutes an der "Hahnpolitik" der Landesregierung. Er vermutet, dass mit dem Ausbau der Bundesstraße bald eine Milliarde Euro Steuergeld in den Flughafen gesteckt wurden. Und jetzt soll auch noch die Hunsrückbahn vom Steuerzahler mitfinanziert werden? Lernen manche im Regierungsviertel nie dazu?

---

### — Nichts dazugelernt

(Kauft doch einfach die Strecke auf) 04.02.2017, 10:01

Nimmt denn der Schwachsinn in Mainz überhaupt kein Ende mehr? Soll eine Eisenbahn, die keiner braucht, zu einem Flugplatz führen, den ebenfalls keiner braucht? Woher soll denn die erhebliche dreistellige Millionen-summe für die Reaktivierung kommen? Man muss sich nur mal vorstellen, dass man für das schöne Geld lediglich eine EINGLEISIGE und nichtelektrifizierte Strecke mit unzähligen hoehengleichen Bahnübergängen bekomme. An diesen Stellen ist die Geschwindigkeit der Züge herabgesetzt, was die Fahrzeit verlaengert und das Angebot unattraktiv macht. Ausserdem können auf der eingleisigen Strecke bei niedriger Geschwindigkeit auch nur weniger Züge fahren. Alles Gründe, die gegen eine Reaktivierung sprechen. Aber was kümmert das die Regierung in Mainz? Dort herrscht immer noch der Kurt Beck-Bazillus: Geld, das man nicht hat, ausgeben für Dinge, die keiner braucht.